Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 15 (1899)

Heft: 16

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

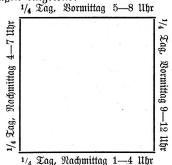
teriologische Untersuchung des Wassers ergaben die günstigsten Kesultate, so daß die Verwendung des Wassers ohne jedes Bedenken empsohlen werden konnte. Das von Ingenieur Kürsteiner in St. Gallen ausgearbeitete Projekt wurde von den zuständigen Beshörden angenommen und demselben Herrn in der Folge, als die Realisserung des Werkes gesichert war, auch die Bauleitung übertragen. Der Kostenvoranschlag erzeit einen Kapitalauswand von total 196,000 st.

Die Ausführung des Kohrnehes wurde der Firma Guggenbühl & Müller in Zürich übertragen; der Bau des 1500 m³ fassenden Keservoirs ist von Baumeister Ammann in Bregenz ausgeführt worden. Die Pumpanlage (Erbauer Gebr. Sulzer in Wintersthur) ist in dem von der Stadt s. Z. erworbenen Fabrikanwesen der ehemaligen Seidenfabrikuntergebracht. Das Wasser wird nicht mittelst einer besondern Steigeleitung ins Keservoir geleitet, sondern wird direkt in das Stadtrohrneh gepumpt. Was unterwegs nicht konsumiert wird, kließt ins Keservoir. Lehteres übernimmt die Wasserließerung beim Stillstand der Pumpe oder es beteiligen sich Pumpe und Keservoir gleichzeitig an der Wasserließerung, wenn während der Pumpezeit mehr Wasser konsumiert wird, als die Pumpe zu liesern vermag.

Der "Asbestement Kühlewein" hat sich laut Mitteilung des Feuerwehr-Rommandos Altona gelegentlich wiederholt vorgenommener Brennproben ausgezeichnet bewährt. Auch die zulet auf Veranlassung der Kaiserlichen Werft Kiel vorgenommene Probe hat ergeben, daß eine $2^{1}/_{2}$ bezw. $3^{1}/_{2}$ cm starke Asbest ein ent Vetleid ung, und zwar direkt auf die Eisens lächen geputzt, also ohne Lustschicht, die eiserne Tragekonstruktionen vollkommen genügend gegen die Einwirkung der in Brandsällen entstehenden Hige schützt und daß das stark erhitzte Waterial durch Anspritzen mit einem Wasserstrahl nicht leidet.

Die Tragweite von Schallröhren. Um die Tragweite von Schallröhren festzustellen, hat man jüngst interessante Versuche angestellt. Man bediente sich dazu der Röhren= leitungen, welche in westfälischen Kohlenbergwerken zur Kraftübertragung mittelft Druckluft verwendet werden. Die größte Entfernung, auf die ein lautes, deutliches Signal am Ende einer geraden Röhre ohne Abzweig= ungen vernommen werden kann, ist rund 450, keines= falls über 500 Meter. Für Entfernungen unter 200 Meter ist der geeignetste Durchmesser 50 Millimeter, für größere 52 Millimeter. Hat die Köhre Verzweig= ungen, so liegen die günstigsten Durchmesser zwischen 20 und 50 Millimeter und zwar 26 Millimeter bei 50 dis 150 Meter Länge, 40 Millimeter bei einer solchen von 300 Meter. Bei einem Durchmesser von weniger als 30 Millimeter ist die Reibung im Innern der Röhre zu groß, bei mehr als 52 Millimeter ist die menschliche Stimme nicht mehr im Stande, die Luft im Innern in hinreichend fräftige Schwingungen zu versetzen; überhaupt muß die Stimme bei Zunahme des Durchmessers an Stärke und Schärse wachsen, und dabei zeigt es sich, daß die Vokale sich besser fortpflanzen, als die Konsonanten. Das Patent= und technische Bureau von Richard Lüders in Görlitz bemerkt, was das Material der Röhren anbelangt, so ist wegen seiner geringen Clastizität das Zink den andern vorzuziehen; tropdem wird oft galvanisiertes Eisen vorgezogen, weil es Hammersichläge am besten überträgt. Die Röhre muß im Innern glatt und Aenderungen in der Weite müssen vermieden sein. Am besten eignet sich für weite Entfernungen ein Anschlagen an den Röhrenrand; auch läßt sich eine Trompete verwenden, die man gegen die Röhrenöffnung richtet; Pfeisen dagegen wird nur auf sehr geringe Entsernungen vernommen.

Aus der guten alten Zeit bringt der "Artisan" eine Mitteilung, wie die Arbeitgeber die Arbeitszeit ihren Gehülsen markierten. Der ganze Arbeitstag wurde im Kontrollbuch mit einem Quadrat i eingezeichnet und folgendermaßen eingeteilt:



Man notierte also für einen ganzen Vormittag [], für einen Nachmittag []; wenn der Arbeiter von 4 bis 7 Uhr sehlte [] u. s. w. Das war doch gewiß eine übersichtliche Kontrolle!

Literatur.

"Wie bleibt der Handwerker gesund?" Herausgegeben von der Redaktion des "Schweiz. Gewerbe-Kalender". Nr. 6 der "Gewerbebibliothek". Verlag von Büchler & Co. (vorm. Michel & Büchler) in Vern. Einzelpreis 20 Cts., partienweise von 10 Cremplaren an à 10 Cts.

Gesundheit ift das höchste Gut des Lebens und das beste Betriedskapital jedes Geschäftsmannes. Wie mancher hat sich einzig mit einem klaren Kopf und ein Paar kräftigen Armen als ausschließlichem Betriedskapital selbständig gemacht! Wie vielsach hängt auch seine ganze Existenz und ebenso diesenige seiner Familie von seiner dauernden Arbeitsfähigkeit, d. h. von seiner Gesundheit ab! Das vorliegende Bücklein gibt nun, unter teilweiser Benützung der Schriften des verstorbenen Dr. Sonderegger in St. Gallen, der sich auf diesem Gediete bekanntlich eines internationalen Ruses erfreute, vorstressliche Ratschläge, wie man gesund bleiben kann. Als Anhang enthält das Schriftchen im Ferneren die ganz vorzüglichen zehn Grundregelu der Gesundheitspflege von Dr. Fordy in Bern.

Dieses durchaus gediegene Werklein, welches nur 20 Cts. kostet, wird hiermit jedermann auß wärmste zur Anschaffung empsohlen.

Saben Sie einen Lehrbrief?

Alle Gewerbetreibenden und Handwerfsmeister werden ersucht, im Interesse der allgemeinen Sinführung und Anertennung der vom Schweizer. Gewerbeverein verabfolgten Lehrbriese (Diplome) jeden Arbeitsuchenden zu fragen, ob er einen solchen Lehrbries (bezw. ein Lehrzeugnis) besitze und diejenigen Arbeitsuchenden zu bevorzugen, welche einen solchen Ausweis wohlbestandener Berufslehre vorweisen können.

Aus der Praxis – Für die Praxis.

NB. Beriaufs- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrit nicht aufgenommen.

362. Wer verfertigt Modelle für Portland-Cementröhren?
363. Wie ist von Salz getränktes Holz zu reinigen, event. ist es ratsam, solche Bretter als Schrägboden in einen Bau zu verwenden oder zieht es Feuchtigkeit nach sich? Dem werten Auskunstgeber zum voraus besten Dank.

364. Welche Firma liefert Firmentafeln in schwarzem Alabastersglas bis zu 10 mm mit eingravierten vergoldeten Buchstaben?
365. Wer liefert gefällige und solide Blechtäfelchen mit der